



Vierter Abschnitt.

Abenteuer eines Löwenjägers am Ngami-See.

Nach Charles Andersson.

Heuerst wildreich, aber durch ihre Wasserarmuth für den Jäger sehr gefährlich sind die Gegenden um den Ngami-See. Das bewiesen die Erzählungen des berühmten dänischen Reisenden, Charles Andersson, welcher von der Walfischbai, nördlich der Oranje-Mündung, in den Jahren 1853 und 1854 nach Osten zu in das Innere eindrang.

„Eines Tages,“ so erzählte er, „hatten sich die Eingeborenen — es waren Damara's — vergeblich bemüht, einen Löwen aus einem Tamarisken-Gebüsch aufzujagen. Ich selbst war zweimal mit Hunden in dasselbe eingedrungen und in die Nähe des Raubthieres gelangt, ohne es zur Flucht in's Freie veranlassen zu können.

Unterdeß neigte sich der Tag zu Ende und ich faßte daher den Entschluß, es noch einmal mit dem Löwen zu versuchen. Begleitet von einem einzigen Eingeborenen begab ich mich also wiederum in das Gebüsch, welches ich eine Zeitlang durchforschte, ohne etwas zu finden; als ich jedoch dahin kam, wo ich schon das